

von Jahr zu Jahr gestiegen. Nicht nur die Landbevölkerung strömt aus allen Teilen Bayerns nach München, auch Ausländer kommen, um mit den Einheimischen ein Fest zu feiern, das in seiner Eigenart hoch und nieder, jung und alt, arm und reich Erheiterung und Vergnügen verschafft. Nicht zum wenigsten trägt zu diesem großartigen Besuche die Anwesenheit Sr. Kgl. Hoheit des Prinzregenten, der Prinzen des Kgl. Hauses und der höchsten Beamten des Königreiches bei. In bestimmten Jahren wurde das Oktoberfest festlicher und großartiger als sonst begangen. So wissen wir, daß im Jahre 1850 als die Bavaria enthüllt wurde, ebenso bei der Vermählung des Kronprinzen Max, das Fest durch künstlerische Aufzüge und andere Veranstaltungen bereichert wurde. Auch im Jahre 1910 trat ein solch außerordentliches Oktoberfest in die Erscheinung. Waren es doch damals hundert Jahre, daß das Fest zum ersten Male gefeiert wurde. Die Stadtvertretung hat es sich angelegen sein lassen, es noch mannigfaltiger und schöner als je zuvor zu feiern und sie scheute keine Kosten, es dementsprechend zu gestalten. So noch mehr. Die Gemeindevertretung hat mit dem Magistrat anlässlich der Jahrhundertfeier des Oktoberfestes, mit dem ja auch die Ausstellungen des bayerischen Landwirtschaftsrates verbunden sind, eine Stiftung im Betrage von 100 000 M zur Förderung der heimischen Landwirtschaft errichtet.

Erst acht Tage nach dem Haupttag ziehen die fremden Budenbesitzer ab, werden die Bretterhäuschen und Gerüste abgerissen und es verschwinden nach und nach die letzten Spuren der frohen Zeit. Die Wiese bleibt dann der Tummelplatz munterer Knaben, die im Herbstwinde ihre Drachen steigen lassen.

Viele fremde Gäste hat das Oktoberfest hergezogen und wohl keiner wird es versäumen, die Theresienhöhe zu ersteigen, stehen doch dort ein paar herrliche Bauwerke Münchens, Schöpfungen des kunstsinigen Königs Ludwig I.

41. Die Ruhmeshalle mit der Bavaria.

Mit Recht wird es eine Halle des Ruhmes genannt, das Gebäude, das der künstlichen Waldanlage, dem Ausstellungspark, vorgelagert ist, denn es beherbergt die Büsten und Namen der berühmtesten Männer, die in Bayern gelebt oder für Bayern gewirkt und gearbeitet haben. Eine Inschrift über der Erztüre an der Rückseite der Bavaria berichtet: Als Anerkennung bayerischen Verdienstes und Ruhmes ward diese Halle errichtet von